LOSUNG für den Monat Oktober

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben! Tob. 4,8

Herzlichen Glückwunsch
zum ***Geburtstag***
allen Geburtstagskindern
im Monat OKTOBER

Geschütteltes

Du sollst dein krankes Nierenbecken
nicht mit zu kalten Bieren necken.
Auch müßtest du bei Magenleiden
den Wein aus sauren Lagen meiden.
Glaub nicht, dass alle Zungen lügen,
die warnen vor den Lungenzügen.
Auf Pille nicht noch Salben hoff,
wer täglich dreizehn halbe soff.
Wer kann mit frohem Herzen schmausen,
wenn tief im Stockzahn Schmerzen hausen.
Du spürst der ganzen Sippe Groll,
die pflegen dich bei Grippe soll.
Statt jeden, der noch lacht, zu meiden,
am Neid dann Tag und Nacht zu leiden;
sich Kummer, weil man litt, zu machen,
ist's besser, selbst gleich mitzulachen

Eugen Roth

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130
V.i.S.d.P.: DER HEIMLEITER
Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter und Freunde der Stiftung
Stiftung Haus Zuflucht gGmbH
☎ 05191-3044 • Fax 05191-15110
http://www.STHZ.de

OKTOBER 2019 Kiek mol rin

Herbstlied

Der Frühling hat es angefangen,
Der Sommer hat's vollbracht.
Seht, wie mit seinen roten Wangen
So mancher Apfel lacht!

Es kommt der Herbst mit reicher Gabe,
Er teilt sie fröhlich aus.
Und geht dann wie am Bettelstabe,
Ein armer Mann, nach Haus.

Voll sind die Speicher nun und Gaben,
Dass nichts uns mehr gebricht.
Wir wollen ihn zu Gaste laden,
Er aber will es nicht.

Er will uns ohne Dank erfreuen,
Kommt immer wieder her:
Lasst uns das Gute drum erneuen,
Dann sind wir gut wie er.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798, Fallersleben/Wolfsburg – 1874, Höxter)

TERMINAUSWAHL OKTOBER 2019

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Montag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
Dienstag:	8.45	NORDIC-WALKING-GRUPPE mit Frau KRAHN
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
	19.00	KLAUSENABEND
Mittwoch:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	9.30	ROLLSTUHLFAHRERFAHRT zum WOCHENMARKT
	16.00	YOGA im Sitzen mit Frau EMMANN
Donnerstag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
	15.00	SENIORENTREFF – Kaffeetrinken im Festsaal
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
	19.15	SINGKREIS für ALLE mit Frau PETSCHULL
Freitag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	15.00	und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG
Samstag:	16.00	GOTTESDIENST

… und außerdem im OKTOBER 2019:

Di.	01.		„INTERNATIONALER TAG DES ÄLTEREN MENSCHEN“ nach (A/RES/45/106) der Vereinten Nationen	
		13.15	MA - Fortbildung: Patientenverfügung	(Seminarräume)
		18.30	NACHTWACHENGESPRÄCH	(Kaminzimmer)
		19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau Heute: Familie ELFERS und Herr KEMPER am Akkordeon	(Wintergarten)
Mi.	02.	9.00	SPARFACHLEERUNG	
		11.15	DDH Sodexho Reinigungs-Gespräch	(Klause)
		13.15	MA-BESPRECHUNG	(Cafeteria GH)
Do.	03.		°°°°TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT°°°°	
Sa.	05.	16.00	GOTTESDIENST mit ABENDMAHL vor dem Erntedankfest	(Kapelle)
So.	06.		∞∞Heute ist ERNTEDANKFEST∞∞	
		16.00	Geschichten, die das Leben schrieb mit Frau MATTHIAS	(Glockenhaus)
Mo.	07.	13.15 – 16.15	MA - Fortbildung: Notfälle in der Altenpflege	(Seminarräume)
Di.	08.	10.00	Plattdüütsche Plauderstünn mit Herrn CHRISTOFFER	(Glockenhaus)
		19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Herr CHRISTOFFER und Herr HORSTMANN	(Klause)
Mi.	09.	19.00	Angehörigenabend	(Cafeteria GH)
Do.	10.	11.00	- 18.00 F L O H M A R K T	
		13.15 – 16.15	MA- Fortbildung: Notfälle in der Altenpflege	(Seminarräume)
		14.30	Seniorentreff mit Kaffeetrinken - heute im Wintergarten	
		15.45	Der ZIRKUS KAMAGATSCHI kommt zu uns	(Festsaal)
Fr.	11.	14.30	EHEMALIGEN-TREFFEN Fahrt nach Wense	(Parkplatz)
		13.15	Ausflug mit dem CLUB-KREATIV nach Celle	(Rezeption)
		15.00	- 17.00 Der BLINDENVEREIN tagt bei uns	(Klause)
So.	13.	16.00	Geschichten, die das Leben schrieb mit Frau MATTHIAS	(Glockenhaus)
Mo.	14.	17.00	Aufsichtsratssitzung der DDH gGmbH	(Cafeteria)
		18.30	Aufsichtsratssitzung der Stiftung Haus Zuflucht gGmbH	(Cafeteria)
			anschl. tagt das KURATORIUM	(Cafeteria)
Di.	15.	13.15	MA - Fortbildung: Patientenverfügung	(Seminarräume)
		19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Frau ARTSCHWAGER und Frau WILKE	(Klause)
Do.	17.	10.00	Es tagt das HEIMPARLAMENT	(Hausreinigungsbesprechung)
		15.00	- 21.00 Menschen im Gesundheitswesen (Herr AEVERN)	(Kaminzimmer)
		15.45	Wir feiern OKTOBERFEST mit Bier, Weißwurst und Leberkäs’, begleitet von dem Heidemusikanten aus Schneverdingen	(Festsaal)
Fr.	18.	9.00	Gesellschafterversammlung der Diakoniestationen	(Kaminzimmer)
		10.00	HEILIGE MESSE für ALLE	(Kapelle)
So.	20.	16.00	Geschichten, die das Leben schrieb mit Frau MATTHIAS	(Glockenhaus)
Mo.	21.	15.00	Treffen des „CLUB-KREATIV“ OKTOBERFEST mit Weißwurst, Leberkäs‘ und Bier begleitet von Herr BURMEISTER am Akkordeon	(Cafeteria)
Di.	22.	19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Familie THIEL	(Klause)
Do.	24.	09.00 – 16.00	MA-Fortbildung: Kollegiale Fallberatung in der Betreuung	(Semianrräume)
		15.45	Bunter Nachmittag „RAINER oder KEINER“	(Festsaal)
Fr.	25.	09.00 – 16.00	MA-Fortbildung: Fallberatung ff.	(Semianrräume)
So.	27.	3.00	HEUTE N A C H T werden die Uhren um 1 Stunde zurückgestellt. Sie können also 1 Stunde länger schlafen!	
Di.	29.	19.00	KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau heute: Familie ELFERS	(Klause)
Mo.	28.	13.15 – 16.15	MA- Fortbildung: Notfälle in der Altenpflege	(Seminarräume)
Do.	31.		***** REFORMATIONSTAG*****	

Voranzeige: Sonntag, 03. November bis Freitag, 08. November:
40. FEST- und URLAUBSWOCHE:
Motto: „Eine Reise in den Wilden Westen“

Wörter unter der Lupe:

Etwas halten wie ein Dachdecker

… bedeutet, dass man es bei etwas nicht so genau nehmen muss, es kommt nicht so genau darauf an.

Der Ausdruck ist vor rund einhundert Jahren entstanden und kommt daher, dass Dachdecker schwer zu kontrollieren waren. Kaum einer der Bauherren hatte den Mut, aufs Dach zu klettern und die Qualität der Arbeit dort oben zu überprüfen.
Von daher hatte man als Arbeiter oben auf dem Dach jede Menge Freiheiten und konnte es halten wie ein Dachdecker.

G R O ß D R U C K:

Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist? Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption auch im Großdruck erhältlich!

Das Böse

Ein Mensch pflückt, denn man merkt es kaum,
ein Blütenreis von einem Baum.
Ein andrer Mensch, nach altem Brauch,
denkt sich, was der tut, tu ich auch.
Ein dritter, weil‘s schon gleich ist, fasst
jetzt ohne Scham den vollen Ast
Und sieh, nun folgt ein Heer von Sündern,
den armen Baum ganz leer zu plündern.
Von den Verbrechern war der erste,
wie wenig er auch tat, der schwerste.
Er nämlich übersprang die Hürde
der unantastbar reinen Würde.

Eugen Roth

„Wir waren Schäfer, Imker und Salzsieder“

- Sommertour des NDR: Stopp in Soltau -

Soltaus Aufgabe lautete: mindestens 250 Soltauer kommen verkleidet als typische Heidjer, singen ein eigenes Lied zur Melodie „I’m sailing“ und bauen eine Heidelandschaft nach. Die Aufgabe wurde erfüllt, die Stadtwette gewonnen.
Imker, Schäfer und Schafe, Salzsieder, eine tolle Heidekulisse, ein Wolf – und wir …!
Gut vorbereitet, mit passenden Kostümen (gefertigt von Bewohnerinnen aus dem Gartenhaus und von der Stadt), fürsorglich ausgestattet mit belegten Broten, begleitet durch unsere MitarbeiterInnen, fuhren wir zum Schützenplatz. Am vereinbarten Treffpunkt verweigerten uns die Organisatoren den Ausstieg, die Fernsehleute hatten den Zugang kurzfristig verändert. Zum neuen Treffpunkt, dem Eingang zum Platz an dem alle Verkleideten gezählt werden sollten, mussten wir einen längeren Fußweg zurücklegen, alles in kompletter und ziemlich warmer Verkleidung.
Dort, hinter der Bühne, warteten wir dann noch eine Stunde auf unseren Auftritt; Rückenschmerzen stellten sich ein und von dem Bühnenprogramm und der Live-Übertragung bekamen wir dort leider nichts mit. Dann durften wir durch die Kulisse des Schafstalls einmarschieren, wurden dabei gezählt und einige von uns wurden auch von den Kameras gefilmt. Die Zuschauer applaudierten uns, staunten, dass auch Senioren mit Rollator und Rollstuhl an der Wette teilnahmen, und wer uns erkannte, rief uns zu: “Toll dass Ihr aus Haus Zuflucht hier auch dabei seid!“ So trugen wir „30 Altenheimer“ zum Gewinn der Wette bei. Am Sonntagmorgen saßen wir dann gemeinsam vor den Fernsehern und sahen uns die Wiederholung der Fernsehsendung an.

Eine Bewohnerin

Zum letzten Mal ...

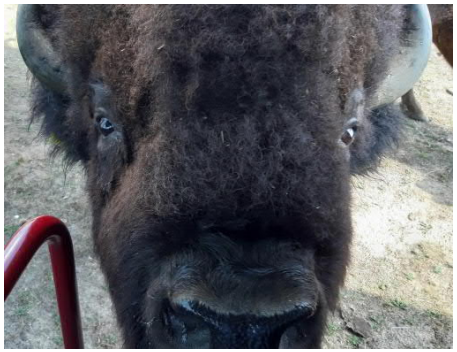
hat unser Hausfreund ***Alfred Burmeister*** kürzlich beim Seniorentreff eines seiner beliebten Akkordeon-Mitsing-Konzerte gegeben. *„Lieber Herr Alfred! Wir danken Dir für die Jahrzehnte, in denen Du, oft monatlich, bei uns für fröhliche Stimmung gesorgt hast. Du hast uns damit viel Freude bereitet. Oft hast Du uns mit Deiner Musik eine frohgemute Laune gezaubert!"* Zukünftig wird Alfred Burmeister an einigen Nachmittagen im Monat kleinere Hausrunden mit seinem Akkordeon erfreuen.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Das Märchen vom „Rumpelstilzchen ...

führte kürzlich Herr Hartmann (der von sich selbst sagt, er sei „der beste Puppenspieler der Welt und Umgebung") im Wintergarten auf. „Das war eine schöne Vorführung", war die vielfach geäußerte Resonanz des Publikums.

DIES und DAS



Einen tollen Ausflug unternahm kürzlich der Club-Kreativ zum Biogut Bauck in Bad Bodenteich. Höhepunkt war eine Nutztiersafari – mit einem Bus über die Koppeln. Dabei erlebten wir hautnah Büffel, Ochs und Esel, Kühe, Ziegen und Schafe aus „aller Herren Länder".

Großen Andrang gab es bei unserem Sommer-3-Gänge Menü: Bratwurst, Schnitzel und Bier.

Wieder viel Freude bereiteten uns die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Busch-Schule mit ihrem Chor.

„Warum ich hier immer stehen bleiben muss!“
Eine Momentaufnahme

Auf dem Kaminsims im Dreitannenhaus steht ein bildschöner, vielbewunderter Strauß aus Kornblumen. In einer schiefergrauen Vase erfreuen große und kleinere Blütenbälle von Allium und verschiedenen zarten Gräsern den Betrachter; ein Farbspiel von dunklem Lila und vielfältigen Grüntönen. Dazwischen lodert ein kräftig orangefarbener Orchideenzweig, dessen Farbe durch die unterschiedlich hohen braungrünen runden Grasgebilde noch leuchtender auffällt. Einige federige Gräser lockern das Gesteck auf. Die Zartheit des gesamten Gebindes wird durch zierliche Kirschbaumzweige noch einmal unterstrichen.

Geht man vom Kamin aus einige Schritte weiter nach links, vor dem Büroraum, erfreut ein pastelliges Blumenbild das Auge. Das Gemälde hängt dort an der Wand und wiederholt die Farbtöne des Blumenstraußes. Ich sehe Islandmohn in den Blumentuffs, links umfangreich, rechts gemäßigt. Der zarte Mohn blüht sonnengelb, kräftig orange und weiß. Die Staubgefäße vieler Blüten überraschen, weil „Mini-Haufen“ silberner Perlen aufgebracht sind. Der lila Bildhintergrund läßt die gelb-orange-weißen Mohnblüten besonders strahlen. In der hellen Bildmitte erheben sich einige Stiele in federiger Zartheit über den Köpfen der beiden Blütentuffs.
Blumenbild und Blumenstrauß, beide in für mich harmonisch zusammen passenden Farben, beide zauberhaft. Ob das Ensemble ganz bewußt zusammen aufgestellt wurde? Ich mag es jedenfalls sehr gern; ich muß hier immer wieder stehen bleiben.

Eine Bewohnerin

„Auch dabei!“

Das diesjährige Gemeindefest der Luther-Gemeinde haben wir an unserem eigenen Stand im eigenen Pavillon erlebt. Das Motto des Festes „Freiräume“ konnte im Schatten des Kirchplatzes der Lutherkirche auf vielfältige Weise erlebt werden.
Ein jugendlicher, sehr guter Schlagzeuger eröffnete das Fest. Danach konnte man die Stände besuchen u.v.a. mehr. Viele Fest-Besucher fühlten sich von unserem Fotorätsel angezogen. Auf einer Stellwand waren Fotos mit Soltauer Motiven „Freiräume in Soltau“ zu errätseln, deren Umrisse verfremdet und so schwer zu erkennen waren. Das war spannend und wurde auch süß belohnt. Neben der Fotowand hatte Haus Zuflucht auch eine Themenwand zusammengestellt: „Freiräume in einem/unserem Altenheim?!“ Einige unserer Bewohner hatten dazu in Sätzen Position bezogen und berichteten, ob und wo sie in unserem Altenheim persönliche Freiräume erlebt haben und wo es Grenzen gibt. Dazu waren Beispielfotos aufgehängt: Bewohner und Jugendliche bei gemeinsamen Gesellschaftsspielen (Besuch aus der Stadt), Gymnastik und Sturzprofilaxe (Freiräume durch wieder bessere Mobilität und Beweglichkeit), Besuche bei Mitbewohnern (neue, wieder enge Nachbarschaft), Kneipe und Konzert (Teilhabe an vielfältigem Programm), in der Kapelle (problemlose Kontakte zur Kirchengemeinde und Glaubensangeboten), eigene Gestaltung des Alltags und der Wohnung (Individualität) u.v.m.. Es war interessant, darüber nachzudenken und ins Gespräch zu kommen.
Der Tag war heiß, in den Gesichtern der Gäste und der Ausrichter las man Anstrengung, aber es war ein schönes Fest mit vielen guten Erlebnissen.

Eine Bewohnerin

„Endlich mal wieder draußen“
Unser lauschiges Sommerfest in unserem Park

Begrüßung durch
Herrn Aufmkolk

Schöne Spielstände

Etwas Erfrischendes

Es war wieder ein tolles Fest, mit vielfältigen Angeboten und Aktionen und reichlich Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung.
Danke allen, die mitgeholfen haben!

Viele Bewohner, Angehörige, Gäste

Tischzauberer *Rabe* verzauberte alles!

„Bei uns gibt’s frische Waffeln“

Kaffee und Kuchen - es schmeckt!

Quiz: BewohnerInnen ./. MitarbeiterInnen

Und zum Abendessen etwas vom Grill… lecker!